Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens

Lythrum hyssopifolia L. im NSG Wahner Heide bei Köln: ein Wiederfund für das Rheinland und Nordrhein-Westfalen

Schepers, Georg

2009

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-196360

Visual Library

Decheniana (Bonn) 162, 63–65 (2009)

Lythrum hyssopifolia L. im NSG Wahner Heide bei Köln: ein Wiederfund für das Rheinland und Nordrhein-Westfalen

Lythrum hyssopifolia L. in the NR Wahner Heide at Cologne: a Re-Finding for the Rhineland and North Rhine-Westphalia

Georg Schepers, Regine Sievers & Rolf Sievers

(Manuskripteingang: 26. Februar 2009)

Kurzfassung: Berichtet wird über ein Vorkommen von *Lythrum hyssopifolia* (Ysopblättriger Weiderich) bei Köln, das seit neun Jahren beobachtet wird. Dieses stellt zur Zeit das einzig bekannte aktuelle Vorkommen in Nordrhein-Westfalen dar.

Schlagworte: Ysopblättriger Weiderich, *Lythraceae, Isoeto-Nanojuncetea*, Zwergbinsen-Gesellschaft.

Abstract: The presence of *Lythrum hyssopifolia* (Hyssop Loosestrife) near Cologne, which exists for at least nine years, will be reported. At the moment, this is the only actually known location for this species in North Rhine-Westphalia.

Keywords: Hyssop Loosestrife, *Lythraceae, Isoeto-Nanojuncetea.*

Lythrum hyssopifolia (Ysopblättriger Weiderich) ist eine in Deutschland zerstreut und relativ selten vorkommende Pflanze, die zudem oft nur unbeständig auftritt. Aktuelle Verbreitungsschwerpunkte befinden sich vor allem entlang der großen Flüsse Elbe, Saale, Rhein (abwärts bis Bingen), Main mit Nebenflüssen und Donau (von Regensburg abwärts) (Haeupler & Schönfelder 1989, Benkert et al. 1996). Für das Rheinland und für ganz Nordrhein-Westfalen ist kein einziges aktuelles Vorkommen angegeben (Schumacher 1996, Haeupler et al. 2003); es gilt dementsprechend in Nordrhein-Westfalen als Rote-Liste-Art der Kategorie 0 (Wolff-Straub et al. 1999). Für das Rheinland sind in den Verbreitungsatlanten lediglich ehemalige Vorkommen im Raum Düsseldorf, Heiligenhaus und Krefeld für die Zeit von 1900 bis 1944 verzeichnet. Auch für die Zeit vor 1900 sind nur sehr wenige Funde bekannt gewesen, so in Köln „an feuchten, überschwemmten Orten nur zwischen Deutz und Mülheim" (Löhr 1860) und am Laacher See „auf überschwemmt gewesenem Boden" (Schmitz & Regel 1841). Weder Andres (1911), Bach (1873), Wirtgen (1857) noch Förster (1878) berichten über Funde von *Lythrum hyssopifolia* im Rheinland, sondern geben als nächstgelegene Fundorte lediglich Bad Kreuznach, Trier und Saarbrücken an. Auch für Westfalen werden nur Funde von vor 1900 berichtet, so für die Großräume Münster und Vreden (Karsch 1867).

Umso erfreulicher ist das Vorkommen von *Lythrum hyssopifolia* in der Wahner Heide bei Köln auf der Gemarkung Altenrath (TK25 5109/13) in der Nähe der ehemaligen Altenrather Tongrube, wo diese seltene Pflanze schon über einen Zeitraum von neun Jahren (seit August 2000) beobachtet werden konnte (Abb. 1). Der Hauptfundort ist auf und neben einem alten, mittlerweile aufgelassenen Weg auf tonigem Untergrund, der immer eine gewisse Staunässe aufweist. Anfangs war dieser Weg teilweise von Gebüsch gesäumt, dieses wurde aber in der Zwischenzeit bei Pflegemaßnahmen entfernt. Die Zahl der Individuen dieser einjährigen, bis zu 20 cm hohen Art variierte von Jahr zu Jahr erheblich. Im Jahr 2006 wurden nur 40 blühende Exemplare von *Lythrum hyssopifolia* gezählt, während das Jahr 2007 mit ca. 15–20000

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

blühenden Pflanzen das bisher mit Abstand individuenreichste war. Dies mag mit den recht unterschiedlichen klimatischen Verhältnissen in diesen beiden Jahren zusammenhängen.

Das Jahr 2006 war ausgezeichnet durch einen sehr trockenen und warmen Sommer, in dem von Mai bis September in der Wahner Heide insgesamt nur 284 mm Niederschlag fielen (langjähriges Mittel: 405 mm) und die mittlere Temperatur für diesen Zeitraum 18,0 °C (langjähriges Mittel: 16,3 °C) betrug. Besonders niederschlagsarm war der Juli mit 17 mm (langjähriges Mittel: 89 mm); dieser Monat war zudem mit einer mittleren Temperatur von 23.3 °C (langjähriges Mittel: 18.5 °C) der heißeste seit 50 Jahren.

Abbildung 1. *Lythrum hyssopifolia* L. am Fundort auf Weg mit tonigem Untergrund in der Wahner Heide. Foto: GEORG SCHEPERS, 12. Aug. 2000.

Figure 1. *Lythrum hyssopifolia* L. in its habitat on a road of clay underground in the Wahner Heide.

Demgegenüber zeichnete sich das Jahr 2007 durch einen sehr feuchten Sommer mit durchschnittlichen Temperaturen (Mai bis September: 617 mm Niederschlag; 16,5 °C) aus (Klimadaten bei www.meteo.uni-koeln.de; Datengrundlage: DWD, Flughafen Köln/Bonn).

Seit wann die Pflanze in der Wahner Heide vorkommt, ist nicht bekannt. Da im Jahre des Erstfundes (2000) bereits ca. 200 Pflanzen gezählt wurden, und diese auch an verschiedenen Stellen, kann davon ausgegangen werden, dass das Vorkommen in der Wahner Heide bereits seit längerem existiert.

Begleitet wird *Lythrum hyssopifolia* an seinem Hauptfundort von Pflanzen, die überwiegend der Klasse der *Isoeto-Nanojuncetea bufonii* Br.-Bl.&R.Tx.1943 – Zwergbinsen-Gesellschaften (POTT 1992) zuzuordnen sind: *Anagallis minimus*, *Carex demissa*, *Carex hirta*, *Centaurium pulchellum*, *Gnaphalium uliginosum*, *Isolepis setacea*, *Juncus articulatus*, *Juncus bufonius*, *Juncus bulbosus*, *Juncus compressus*, *Juncus tenuis*, *Ranunculus flammula* und vereinzelt *Lycopus europaeus* sowie *Lythrum salicaria*. Wurden auch in der Vergangenheit immer wieder Einzelexemplare von *Lythrum hyssopifolia* in der näheren Umgebung des Hauptfundortes beobachtet, so konnte im Jahre 2007 eine deutliche Erweiterung des Verbreitungsareals in der Wahner Heide beobachtet werden: außer an den bisher nachgewiesenen Fundorten entlang des aufgelassenen Weges wurden zahlreiche Exemplare von *Lythrum hyssopifolia* auch an weiteren Feuchtstellen, vergesellschaftet unter anderem mit *Limosella aquatica*, *Myosotis laxa*, *Peplis portula* und *Persicaria minor* nachgewiesen. Somit kann dieses bemerkenswerte Vorkommen im NSG Wahner Heide an der äußersten NW-Grenze des Verbreitungsgebietes von *Lythrum hyssopifolia* in Europa (HEGI 1975) als stabil angesehen werden kann.

Literatur

ANDRES, H. (1911): Flora von Eifel und Hunsrück mit Einschluss des Venn, der eingeschlossenen und angrenzenden Flusstäler. – Wittlich (Verlag von Georg Fischer), S. 237

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

BACH, M. (1873): Taschenbuch der Rheinpreußischen Flora und der zunächst angrenzenden Gegenden. – Soest (Nasse'sche Verlagsbuchhandlung), S. 110

BENKERT, D., FUKAREK, F. & KORSCH, H. (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Jena (Gustav Fischer), Karte 1138

FÖRSTER, DR. (1878): Flora Excursoria des Regierungsbezirkes Aachen sowie der angrenzenden Gebiete der belgischen und holländischen Provinz Limburg. – Aachen (Verlag von Rudolf Barth)

HAEUPLER, H. & SCHÖNFELDER, P. (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage. – Stuttgart (Verlag Eugen Ulmer), S. 341

HAEUPLER, H., JAGEL, A. & SCHUMACHER, W. (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. – Recklinghausen (Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen), S. 333

HEGI, G. (1975): Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 2. Auflage, Band V Teil 2. – Berlin und Hamburg (Verlag Paul Parey), S. 754ff

KARSCH, A. (1867): Flora der Provinz Westfalen, 2. Auflage. – Münster (Verlag der Aschendorff'schen Buchhandlung), S. 84

LÖHR, M. J. (1860): Botanischer Führer zur Flora von Köln. – Köln (Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung), S. 133

POTT, R. (1992): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. – Stuttgart (Verlag Eugen Ulmer), S. 116

SCHMITZ, J. J. & REGEL, E. (1841): Flora Bonnensis. – Bonn (Verlag von H.B. König), S. 427

SCHUMACHER, W. (1996): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes. Forschungsberichte Heft Nr. 33; Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft" an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, S. 209.

WIRTGEN, P. (1857): Flora der preussischen Rheinprovinz und der zunächst angränzenden Gegenden. – Bonn (Verlag von Henry & Cohen), S. 177

WOLFF-STRAUB, R., WASNER, U. et al. (1999): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen (www.lanuv.nrw.de)

Anschrift der Autoren:
Dr. GEORG SCHEPERS, Freie Str. 2, D-79183 Waldkirch; REGINE und Dr. ROLF SIEVERS, Peenestr. 1, D-53127 Bonn.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 162

Autor(en)/Author(s): Sievers Regine, Sievers Rolf, Schepers Georg

Artikel/Article: Lythrum hyssopifolia L. im NSG Wahner Heide bei Köln: ein Wiederfund für das Rheinland und Nordrhein-Westfalen 63-65